Niederschrift

über die **10. Sitzung des Kreistages** des Landkreises Merzig-Wadern in der Amtszeit 2019-2024 am Montag, **07.12.2020**, 17:00 Uhr, in der Stadthalle in 66663 Merzig.

Vorsitzende:

Schlegel-Friedrich, Daniela 66663 Merzig

Mitglieder:

Brüning, Irene	CDU	66693 Mettlach	
Gillenberg, Andrea	CDU	66687 Wadern	
Gillenberg, Michael	CDU	66663 Merzig	
Kläser, Axel	CDU	66701 Beckingen	
Klauck, Michaela, Dr.	CDU	66679 Losheim am See	
Koch, Lisa	CDU	66687 Wadern	
Kost, Judith	CDU	66663 Merzig	
Leibig, Michael	CDU	66687 Wadern	
Mertes, Alwin	CDU	66679 Losheim am See	
Schreiner, Gisbert	CDU	66693 Mettlach	
Seiwert, Bernd	CDU	66663 Merzig	
Wagner, Frank	CDU	66663 Merzig	
Willems, Thorsten	CDU	66709 Weiskirchen	
Braun, Gerhard	SPD	66701 Beckingen	
Fixemer, Anneliese	SPD	66663 Merzig	
Kautenburger, Matthias	SPD	66663 Merzig	
Müller, Stefan	SPD	66663 Merzig	bis 18:15 Uhr
Rehlinger, Torsten	SPD	66663 Merzig	
Scheid, Stefan	SPD	66679 Losheim am See	
Schirrah, Alexander	SPD	66706 Perl	
Uder, Hans-Josef	SPD	66693 Mettlach	
Laub, Joachim	GRÜNE	66679 Losheim am See	
Lessel, Ute	GRÜNE	66687 Wadern	
Mayers, Marita	GRÜNE	66663 Merzig	
Wilkin, Jonathan	GRÜNE	66687 Wadern	
Hoffmann-Schmidt, Barbara	AfD	66701 Beckingen	
Roth, Karl	AfD	66679 Losheim am See	
Engel, Reinhold	DIE LINKE	66701 Beckingen	
Tröger, Ewa	DIE LINKE	66693 Mettlach	

von der Verwaltung:

Bies, Klaus	66663 Merzig	
Birtel, Martin	66663 Merzig	
Conrad, Katrin	66663 Merzig	
Gräve, Volker	66663 Merzig	
Gutmann, Doris	66663 Merzig	
Heck, Jürgen	66663 Merzig	
Hotz-Schäfer, Rudolf	66663 Merzig	
Jackl, Thomas	66663 Merzig	
Klauck, Michael	66663 Merzig	
Klein, Aline	66663 Merzig	
Klein, Andreas	66663 Merzig	
Klein, Peter	66663 Merzig	
Klein, Werner	66663 Merzig	
Klinkner, Antonia	66663 Merzig	Protokollführerin
Michler, Ralf	66663 Merzig	
Schmitz, Jutta	66663 Merzig	
Scholtes, Stephan	66663 Merzig	
Schroeteler, Bernadette	66663 Merzig	
Specht, Damian	66663 Merzig	
Wilhelm, Peter	66663 Merzig	
Willkomm, Wolfgang	66663 Merzig	
Zehren, Thomas	66663 Merzig	

Es fehlten:

Mitglieder:

Hoffmann, Andreas	CDU	66706 Perl
Theobald, Peter	SPD	66709 Weiskirchen
Weber, Cedric	SPD	66687 Wadern
Altpeter, Bernd	FDP	66663 Merzig

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

- 1 Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021
Vorlage: BV/378/2020
- 2 Festsetzung des Investitionsprogrammes für den Planungszeitraum 2021 - 2024
Vorlage: BV/379/2020
- 3 Festsetzung des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2021
Vorlage: BV/380/2020
- 4 Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit dem Caritasverband Saar-Hochwald e.V. über die Leistung und Finanzierung der Suchtberatung im Landkreis Merzig-Wadern
Vorlage: BV/403/2020
- 5 Neuausrichtung des Zweckverbandes eGo-Saar - Satzungsänderung
Vorlage: BV/405/2020
- 6 Einstellung von Sozialarbeiterinnen / Sozialarbeitern beim Kreisjugendamt - Stellenausschreibung
Vorlage: PV/410/2020
- 7 Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

II. Nichtöffentliche Sitzung

- 8 Nachbesetzung der Stelle der Leiterin der Gleichstellungsstelle
Vorlage: PV/395/2020
- 9 Besetzung der Stelle der Abteilungsleiterin / des Abteilungsleiters des Personalamtes
Vorlage: PV/406/2020
- 10 Nachbesetzung der Stelle des Leiters des Gesundheitsamtes
Vorlage: PV/407/2020
- 11 Verlängerung des Arbeitsverhältnisses eines Beschäftigten
Vorlage: PV/298/2020
- 12 Einstellung von Fachkräften Leistungsgewährung beim Jobcenter
Vorlage: PV/409/2020
- 13 Ausführung des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2021
Vorlage: PV/381/2020
- 14 Dringlichkeitspunkt - Freihändige Vergabe von flächendeckendem WLAN an weiterführenden Schulen und Förderschulen des Landkreises
Vorlage: BV/413/2020
- 15 Dringlichkeitspunkt - Beschaffung eines Dokumentenmanagementsystems für die Kreisverwaltung des Landkreises Merzig-Wadern.
Vorlage: BV/412/2020
- 16 Dringlichkeitspunkt - Zahlung von Prämien im Rahmen der Arbeitgeberrichtlinie der VKA zur Honorierung besonderer Belastungen von Beschäftigten während der durch das Corona-Virus (SARS-CoV-2) verursachten COVID-19-Pandemie (COVID-19-PrämienRL)
Vorlage: BV/414/2020

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Die Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen ergibt sich kein Widerspruch. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Der Kreistag beschließt gemäß § 171 Nr. 6 i. V. m. § 41 Abs. 5 KSVG **einstimmig**, folgende Dringlichkeitspunkte in die Tagesordnung der heutigen Sitzung aufzunehmen:

- 14 Dringlichkeitspunkt - Freihändige Vergabe von flächendeckendem WLAN an weiterführenden Schulen und Förderschulen des Landkreises
Vorlage: BV/413/2020
- 15 Dringlichkeitspunkt - Beschaffung eines Dokumentenmanagementsystems für die Kreisverwaltung des Landkreises Merzig-Wadern.
Vorlage: BV/412/2020
- 16 Dringlichkeitspunkt - Zahlung von Prämien im Rahmen der Arbeitgeberrichtlinie der VKA zur Honorierung besonderer Belastungen von Beschäftigten während der durch das Corona-Virus (SARS-CoV-2) verursachten COVID-19-Pandemie (COVID-19-PrämienRL)
Vorlage: BV/414/2020

Der Kreistag beschließt gemäß § 175 Abs. 4 KSVG **einstimmig**, folgende TOP ohne Vorberatung durch den Kreisausschuss zu behandeln (einfache Mehrheit).

- 9 Besetzung der Stelle der Abteilungsleiterin / des Abteilungsleiters des Personalamtes
Vorlage: PV/406/2020
- 10 Nachbesetzung der Stelle des Leiters des Gesundheitsamtes
Vorlage: PV/407/2020

I. Öffentliche Sitzung

1 Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 Vorlage: BV/378/2020

Folgende Erläuterungen lagen vor:

Der Entwurf des Kreishaushaltes für das Haushaltsjahr 2021 ist den Mitgliedern des Kreistages vor den beratenden Sitzungen des Kreisausschusses (KA) zugegangen. Die Bürgermeister erhielten den Entwurf einschl. der Erläuterungen und des Entwurfs des Stellenplanes am 05.11.2020 per Mail.

Mit dem Haushaltsentwurf 2020 haben sich die zuständigen Gremien wie folgt befasst:

- 28.10.2020: Sitzung des Bildungsbeirates;
- 07.10.2020: Schuletat durch die Schulkommission;
- 10.11.2020: Etat des Jugendamtes durch den Jugendhilfeausschuss;
- 02.11.2020 und 16.11.2020: Sitzung des KA;

Unverzüglich nach der 2. Sitzung des Kreisausschusses wurden die kreisangehörigen Städte und Gemeinden ausführlich über die wichtigsten Eckwerte und Daten des Kreishaushaltsentwurfes 2021, entsprechend der Vereinbarung zwischen dem Saarländischen Städte- und Gemeindetag und dem Landkreistag Saarland, informiert. Das Informationsschreiben vom 17.11.2020 ist als **Anlage 1** diesen Erläuterungen beigelegt.

Bis zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieser Erläuterungen sind bei der Kreisverwaltung keine Stellungnahmen der Kommunen eingegangen. Falls noch Stellungnahmen eingehen, werden Ihnen diese nachgereicht bzw. zur Kreistagsitzung vorgelegt.

Gegenüber dem Haushaltsentwurf für 2021 ergaben sich in den KA-Sitzungen Änderungen; **s. Anlage 2:** Veränderungsliste mit Empfehlung an den KT

Die in der KA-Sitzung vom 16.11.2020 gestellten Anträge sind ohne Empfehlung an den KT gegangen und daher in den weiteren Ausführungen nicht berücksichtigt.

Der voraussichtliche Umlagesatz beträgt z.Zt. 48,3990 v.H. der voraussichtlichen Umlagegrundlagen.

Der Betrag der festzusetzenden Kreisumlage berechnet sich wie folgt:

Umlagerelevante Erträge:	45.571.465 €
Umlagerelevante Aufwendungen:	<u>114.034.138 €</u>
Zwischensumme:	68.462.673 €
Angerechneter Überschuss Vorjahre	-6.431.807 €
Geplante Tilgung 2020	<u>+3.750.000 €</u>
Kreisumlage:	65.780.866 €

Die voraussichtlichen Umlagebeträge der kreisangehörigen Kommunen können Sie der beigelegten Übersicht entnehmen (**Anlage 3**).

Die im Entwurf der Haushaltssatzung aufgeführten Beträge des Ergebnishaushaltes ergeben sich aus:

Ertrag:

aus lfd. Verw.tätigkeit	46.665.618 €
aus Finanzerträgen	562.815 €
Kreisumlage	<u>65.780.866 €</u>
Gesamtbetrag der Erträge	113.009.299 €

Aufwand:

aus lfd. Verw.tätigkeit/AO-Aufw.	118.312.879 €
aus Finanzaufwendungen	<u>560.000 €</u>
Gesamtbetrag der Aufwendungen	118.872.879 €

Saldo: (s. Gesamtergebnisplan) -5.863.580 €

Darstellung des jahresbezogenen Ergebnisses:

Saldo: (s. Gesamtergebnisplan)	-5.863.580 €
Angerechneter Überschuss	+6.431.807 €
Summe: (s. § 5 der Satzung)	568.227 €

Kontrollrechnung

Abschreibungen (AfA)	- 4.838.741 €
Erträge aus Sonderposten (SOPo)	1.631.071 €
Entnahme aus ATZ-Rückstellungen	25.897 €
Tilgung	3.750.000 €
	568.227 €

Nach § 4 Abs. 2 Kommunalfinanzausgleichsgesetz ist anstelle der AfA/SopO die Tilgung in den Umlagebetrag einzurechnen. Geplant ist ein buchhalterischer „Gewinn“ von rd. 568 T€. Die tatsächliche Summe kann sich erst aus der Jahresrechnung 2021 ergeben (s. § 189a Abs. 2 KSVG). Die Verpflichtung zur Bildung/Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen ist durch eine Änderung der Kommunalhaushaltsverordnung ab dem Jahr 2019 entfallen. Altersteilzeitrückstellungen sind jedoch zu bilden bzw. aufzulösen.

Ein Überschuss aus Vorjahren ist nach § 189a Abs. 3 KSVG in den Umlagebedarf einzurechnen, der Minderertrag ist dann mit dem Jahresergebnis zum Ausgleich des Ergebnisvortrags zu verrechnen. Aus den Jahresergebnissen 2017, 2018 und 2019 ist ein Betrag von 6.432 T€ eingeplant.

Als **Anlage 4** ist ein Entwurf der Haushaltssatzung beigelegt.

Die Übersicht über die Ausgaben nach § 19 a KFAG („Freiwillige Ausgaben“) wurde bereits mit dem Entwurf übersandt.

In der **Anlage 5** sind die haushaltsrechtlichen Vermerke und die intern gebildeten EDV-Budgets, die nach § 19 Abs. 2 KommHVO übertragen werden können, dargestellt.

Sollten sich bis zur Kreistagssitzung neue Erkenntnisse ergeben oder weitere relevante Änderungen der Planansätze notwendig erscheinen, werden Ihnen diese nachgereicht bzw. zur Kreistagssitzung vorgelegt.

Den Mitgliedern des Kreistages liegen die Stellungnahmen der Stadt Wadern vom 2. Dezember 2020 (Eingang 03.12.2020) und der Gemeinde Beckingen vom 26. November 2020 (Eingang 03.12.2020) vor.

Die Vorsitzende stellt den Haushaltsentwurf vor und gibt anhand einer PowerPoint-Präsentation einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltes:

Es erfolgt keine Abstimmung über den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen.

Es erfolgt Abstimmung über die v. g. Anträge der CDU- und SPD-Fraktion:

Beschluss: einstimmig (bei 2 Enthaltungen)

Der Kreistag stimmt folgenden Anträgen zu:

- 1.) Mittel für das ÖPNV Marketing
- 2.) Verstärkung der Straßenverkehrsstelle zur Erweiterung ihrer Expertise im Bereich „Alltagsradverkehr“
- 3.) Intensivierung der Arbeit im Bereich „Landwirtschaft und Obst- und Gartenbau“
- 4.) Koordinierungsstelle Schulsozialarbeit Jugendamt

Es erfolgt **Abstimmung über die Haushaltssatzung für das Jahr 2021** unter Berücksichtigung der v. g. beschlossenen Anträge:

Beschluss: 5 Stimmen dagegen
3 Enthaltungen
21 Stimmen dafür

Der Kreistag beschließt mehrheitlich die Haushaltssatzung für das Jahr 2021 – wie von Seiten der Verwaltung vorgelegt – unter Berücksichtigung der v. g. beschlossenen Anträge. (Die beschlossene Haushaltssatzung für das Jahr 2021 ist in der Anlage beigefügt.)

2 Festsetzung des Investitionsprogrammes für den Planungszeitraum 2021 - 2024
Vorlage: BV/379/2020

Folgende Erläuterungen lagen vor:

Siehe beigefügtes Investitionsprogramm 2021 - 2024

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag stimmt dem Investitionsprogramm 2021 – 2024 – unter Berücksichtigung der Veränderungsliste vom 13.11.2020 zu.

Beschluss: einstimmig

Der Kreistag stimmt dem Investitionsprogramm 2021 – 2024 – unter Berücksichtigung der Veränderungsliste vom 13.11.2020 zu.

3 Festsetzung des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2021 Vorlage: BV/380/2020

Folgende Erläuterungen lagen vor:

Auf den beigefügten Stellenplan und die Tischvorlage betr. Gesundheitsamt wird verwiesen.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag stimmt dem Stellenplan 2021 einschließlich Tischvorlage zu.

Beschluss: mehrheitlich beschlossen

1 Stimme dagegen

3 Enthaltungen

25 Stimmen dafür

Der Kreistag stimmt mehrheitlich dem Stellenplan 2021 einschließlich Tischvorlage (Stelle Nr. 21/2021 der Sachgebietsleiterin Straßenverkehrsrecht und Einrichtung einer weiteren Stelle im ärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes) sowie unter Berücksichtigung der unter TOP 1 beschlossenen Anträge der CDU- und SPD-Fraktion zu.

4 Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit dem Caritasverband Saar-Hochwald e.V. über die Leistung und Finanzierung der Suchtberatung im Landkreis Merzig-Wadern Vorlage: BV/403/2020

Folgende Erläuterungen lagen vor:

Seit 1982 ist die Suchtberatung im Landkreis Merzig-Wadern für Menschen ab 27 Jahren bei der Psychosozialen Beratungsstelle des Caritasverbandes Saar-Hochwald e.V. angesiedelt.

Die Leistungen umfassen im Einzelnen:

- Präsenzberatung, Telefonische Beratung, Online-Beratung
- Niedrigschwellige Erreichbarkeit
- Erstgespräch
- Clearing und Verweisberatung
- Psychosoziale Diagnostik
- Motivationale Beratung
- Beratung in den Settings Einzel-, Paar- und Familiengesprächen
- Indikative Gruppenangebote
- Vermittlungsberatung
- Unterstützung bei der Hinführung zu Entgiftungs- und Therapie-maßnahmen und bei der Klärung von Kostenträgerschaften
- Nachsorge
- Unterstützung von Selbsthilfe
- Der Leistungserbringer gewährleistet für Leistungsberechtigte nach dem SGB II die in § 16a Nr. 4 SGB II aufgeführte Eingliederungsleistung der Suchtberatung.

Die Zusammenarbeit in den vergangenen fast 4 Jahrzehnten mit dem Träger kann als sehr gut bezeichnet werden.

Bisher hat der Landkreis sich mit 40% der ungedeckten Betriebskosten beteiligt. Im Jahr 2020 beträgt der Anteil an den Kosten 72.860,52 €. Seitens des Landes wurde die Suchtberatung mit einem jährlichen Betrag von 20.452,00 € gefördert. Der Träger des Caritasverbandes Saar-Hochwald e.V. hat sehr hohe Eigenmittel in Höhe von über 100.000,00 € eingebracht.

Aufgrund der Umstrukturierung der Suchtberatung und -prävention wird die Förderung durch das Land zum 31.12.2020 eingestellt. Darüber hinaus hat der Träger dem Landkreis mitgeteilt, dass er die Eigenmittel nicht mehr im bisherigen Umfang tragen könne.

Die Verwaltung hat zusammen mit dem Träger eine Leistungsvereinbarung über die Leistung und Finanzierung der Suchtberatung im Landkreis Merzig-Wadern erarbeitet.

Die Leistungsvereinbarung sieht eine Förderung durch den Landkreis im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel mit einem Zuschuss zu den anerkannten Personal- und Sachkosten in Höhe von 65 % und maximal 130.000 € vor.

Personelle und finanzielle Auswirkungen:

Es entstehen keine personellen Auswirkungen.

In den Haushaltsberatungen des Landkreises Merzig-Wadern wird jährlich die Förderhöhe festgelegt. Es wurde Haushaltsvorsorge getroffen. Für 2021 sind im Kreishaushalt entsprechende Mittel in Höhe von max. 126.000 € bei Kostenstelle 044, Kostenträger 33100600, Sachkonto 543120 und Kostenstelle 014, Kostenträger 34200400, Sachkonto 542601 vorgesehen.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt, mit dem Caritasverband Saar-Hochwald e.V. eine Leistungsvereinbarung über die Leistung und Finanzierung der Suchtberatung im Landkreis Merzig-Wadern abzuschließen.

Beschluss: einstimmig

Der Kreistag beschließt, mit dem Caritasverband Saar-Hochwald e.V. eine Leistungsvereinbarung über die Leistung und Finanzierung der Suchtberatung im Landkreis Merzig-Wadern abzuschließen.

5 Neuausrichtung des Zweckverbandes eGo-Saar - Satzungsänderung

Vorlage: BV/405/2020

Folgende Erläuterungen lagen vor:

Der Zweckverband eGo-Saar hat mit E-Mail vom 9. November 2020 folgende Unterlagen zur Vorbereitung der Beratung der Satzungsänderung in den kommunalen Gremien vorgelegt:

„Entstehung und zeitlicher Ablauf

Der Zweckverband eGo-Saar wurde 2004 gegründet. Mitglieder sind alle saarländischen Städte und Gemeinden, Landkreise und der Regionalverband Saarbrücken, sowie der Saarländische Städte- und Gemeindegtag, der Landkreistag Saarland, die Ruhegehalts- und Zusatzversorgungskasse des Saarlandes, der Entsorgungsverband Saar und die Unfallkasse Saarland. Der eGo-Saar sowie die Mitglieder verfolgen das gemeinsame Ziel, den Einsatz von kommunalen E-Government- und Informationstechnik-Lösungen zum Nutzen der Bürger und Verbandsmitglieder voranzutreiben sowie Synergieeffekte zu nutzen.

Die Organisationsstruktur des Zweckverbandes eGo-Saar und die zu gehörigen Entscheidungsprozesse sind seit der Gründung vor nunmehr 16 Jahren unverändert beibehalten worden.

Die in den letzten Jahren gestiegenen Anforderungen im Bereich E-Government verstärken den Umsetzungsdruck auf den eGo-Saar. Dazu zählen z. B. die Erwartungshaltung von Bürgern an digitale Verwaltungsleistungen, der demographische Wandel in der Beschäftigtenstruktur der Verwaltung und der Fachkräftemangel bei der Besetzung von IT-Stellen oder die komplexen Anforderungen bei der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG). Der eGo-Saar ist durch die Vereinbarung des E-Government-Pakts aus dem Jahr 2014 hier als zentraler Umsetzungspartner der saarländischen Kommunen gesetzt.

Die Mitglieder sind sich daher einig, dass die derzeitige Ausrichtung und Aufstellung des eGo-Saar einer kritischen Würdigung sowie einer Weiterentwicklung bedürfen, um die bestehenden und die bereits absehbaren zukünftigen Aufgaben und Anforderungen bewältigen zu können.

In der Sitzung am 16.10.2018 wurde daher von der Verbandsversammlung des Zweckverbandes eGo-Saar beschlossen, eine Neuausrichtung des Verbandes in einer Kommission zu beraten. Zur Unterstützung trat man frühzeitig an die Partnerschaft Deutschland (PD) als externer Berater heran, die bereits über vielfältige Erfahrung im Bereich der öffentlichen IT und möglicher Organisationsstrukturen und -veränderungen verfügt.

Die PD führte zu Beginn eine Bestandsaufnahme durch. Ziel war es, ein detailliertes Bild des Ist-Zustandes zu erhalten.

Auf Grundlage der Bestandsaufnahme ergab sich ein Spektrum an Möglichkeiten und Ausprägungen der Neuorganisation. Zu Beginn der weiteren Überlegungen wurden alle Möglichkeiten betrachtet und diskutiert, ohne eine einschränkende Vorauswahl zu treffen.

Das daraus resultierende Grobkonzept wurde erstmals in der Verbandsversammlung am 20.05.2020 vorgestellt und diskutiert. In dieser Verbandsversammlung wurde eine Frist zur Einreichung von Anmerkungen und Änderungswünschen bis zum 02.06.2020 beschlossen. Innerhalb dieser Frist gingen keine Anmerkungen ein.

In der darauffolgenden Sitzung der Verbandsversammlung am 22.06.2020

wurde das Grobkonzept erneut diskutiert und beraten. Als Ergebnis dieser Diskussion wurde die Geschäftsführung des Zweckverbandes eGo-Saar beauftragt, Regionalkonferenzen zu planen, in denen dieses Grobkonzept den Mitgliedern der kommunalen Gremien und Verwaltungsmitarbeitern vorgestellt und erläutert werden sollte. Weiterhin wurde die Projektgruppe beauftragt auf der Grundlage des Grobkonzeptes einen Satzungsentwurf zu erarbeiten, der auf der nächsten Verbandsversammlung im Herbst beraten werden sollte.

Die Regionalkonferenzen fanden am 24.08.2020 in Ottweiler, 26.08.2020 in Völklingen und am 31.08.2020 in Beckingen statt. Zu Beginn der Konferenzen wurde das Grobkonzept mit den zugrundeliegenden Gedanken erläutert. Anschließend bestand die Möglichkeit zu Fragen und zur Diskussion, die insgesamt durch einen konstruktiv kritischen Dialog geprägt war. In den Regionalkonferenzen wurden keine wesentlichen Anregungen eingebracht, die eine Änderung des Grobkonzeptes erforderlich machten.

Auf Grundlage des vorliegenden Grobkonzeptes wurde nun ein Satzungsentwurf erarbeitet.

Dieser Satzungsentwurf wurde, nachdem er im Vorstand vorberaten wurde, zusammen mit dem Grobkonzept der Kommunalabteilung im Ministerium für Inneres, Bauen und Sport zur Verfügung gestellt und in einer gemeinsamen Besprechung vorgestellt. Aufgrund der geplanten Satzungsänderungen muss von Seiten des Landes eine entsprechende gesetzliche Grundlage geschaffen werden, um die geplanten Änderungen der Organisationsstruktur zu ermöglichen. Der Satzungsentwurf wurde in einem weiteren Schritt mit den beteiligten Referaten des Ministeriums für Inneres, Bauen und Sport abgestimmt.

Bei wesentlichen Änderungen der Verbandssatzung sind die kommunalen Gremien zu beteiligen. In dieser Phase befinden wir uns derzeit.

Nach Inkrafttreten der erforderlichen Gesetzesänderungen, die vom saarländischen Landtag beschlossen werden müssen, ist eine abschließende Entscheidung über die Satzungsänderung in der Verbandsversammlung möglich. Diese Verbandsversammlung ist für Anfang 2021 geplant.

Im Weiteren stellen wir Ihnen die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsschritte und die neue Zielstruktur des Zweckverbandes eGo-Saar vor.

Bestandsaufnahme

Die PD führte eine Bestandsaufnahme durch, in deren Verlauf sie mit den wesentlichen Beteiligten Interviews führte. Ziel dieser Interviews war es, ein Bild bezüglich der Wünsche, Anforderungen, Potentiale aus Sicht des Vorstandes und der Mitglieder zu erhalten. Ebenso wurden die Stärken und Defizite des Verbandes in der Bestandsaufnahme aufgearbeitet. Darüber hinaus wurden die Organisations- und Entscheidungsstrukturen herausgearbeitet. Als dritten Bereich der Bestandsaufnahme wurde von Seiten der PD die im Saarland vorhandene IT-Infrastruktur eruiert.

Die Erfassung der derzeitigen Ausgangslage des eGo-Saar wurde methodisch nach dem Domänenansatz durchgeführt. Der Domänenansatz stellt eine umfassende und strukturierte Erhebung des Ist-Zustandes einer Organisation sicher und setzt sich aus folgenden Domänen zusammen: Organisation, Services, Prozesse, Infrastruktur, Projektportfolio und Finanzen.

Wesentliche Erkenntnisse der Bestandsaufnahme sind:

- Die Entscheidungsstrukturen des eGo-Saar genügen nicht mehr den Anforderungen an eine moderne IT-Organisation. Durch die aktuel-

len Gremienstrukturen und die zugewiesenen Entscheidungskompetenzen sind die derzeitigen Entscheidungs- und Abstimmungsstrukturen zu unflexibel und langwierig.

- Der Zweckverband eGo-Saar besitzt keinen oder nur begrenzten Durchgriff auf seine IT-Dienstleister und kann die Einhaltung der qualitativen Kundenanforderungen an den technischen Betrieb nicht durchgängig gewährleisten.
- Die Betrachtung der Prozesse hat deutlich gemacht, dass Arbeitsteilung, Prozesse und damit verbundene Rollen häufig einen informellen Charakter aufweisen.
- Bei der Erhebung der Infrastruktur wurde deutlich, dass die vorhandenen Rechenzentrums-Standorte zwar qualitative Unterschiede aufweisen, sich aber überwiegend in gutem bis sehr guten Zustand befinden. Die Rechenzentren der Serverkommunen sind in der derzeitigen Aufstellung dennoch nicht zukunftsfähig. Dies liegt zum einen an der Verteilung der operativen Verantwortung auf vier Organisationen und dem damit verbundenen Verzicht auf Skaleneffekte im IT-Betrieb. Zum anderen sind die Serverkommunen zugleich Eigentümer, Kunde sowie rechenschaftspflichtiger nachgeordneter Auftragnehmer des eGo-Saar. Diese Interessenkollusion birgt hohes Konfliktpotenzial und widerspricht Best-Practice-Empfehlungen, die Auftraggeber- und die Auftragnehmer-Ebene möglichst organisatorisch im Sinne einer effektiven IT-Steuerung zu trennen.
- Die nähere Betrachtung des Projektportfolios des eGo-Saar lieferte Hinweise darauf, dass eine stärkere Orientierung an Standards, methodischen Rahmenwerken und Vorgehensmodellen im Bereich des Anforderungs- und Projektmanagements erforderlich sind.
- Die Aufstellung im Bereich der Finanzen zeigte, dass hoher Koordinationsaufwand nötig ist, um ausreichende Fördersummen zu erhalten und die finanziellen Spielräume des Verbandes sehr begrenzt sind. Insbesondere eine fehlende verbindliche Grundfinanzierung trägt dazu bei.

Insgesamt bietet die derzeitige Ausgangslage, dass der eGo-Saar im Gegensatz zu vielen anderen Bundesländern bereits alle Kommunen eines Bundeslandes bündelt, eine sehr gute Basis für die weitere Konsolidierung der IT-Leistungserbringung.

Zielbild der künftigen Aufstellung des eGo-Saar

Auf Basis dieser Bestandsaufnahme und der darin identifizierten Herausforderungen und Verbesserungspotentiale erarbeitete die PD gemeinsam mit der Projektgruppe eine Zielsetzung für die zukünftige Ausrichtung des eGo-Saar.

Der eGo-Saar soll sich im Zielbild seiner zukünftigen Ausrichtung durch die folgenden Eigenschaften auszeichnen:

- Zugriff auf zukunftsfähige IT-Infrastruktur: Der eGo-Saar besitzt direkten Zu- und Durchgriff auf leistungsfähige und moderne IT-Infrastrukturen und -Dienstleistungen auf Basis verbindlicher und standardisierter Verträge.
- Funktionale Differenzierung und marktgerechte Prozesse: Interne Aufgabenabgrenzungen und Prozesse sind entlang gängiger IT-Rahmenwerke definiert und dokumentiert und werden gelebt (insb.

Anforderungsmanagement, User Help Desk, Trennung Entwicklung und Betrieb etc.).

- Hohe Steuerungsfähigkeit und Projektkompetenz: Auf Basis eines stringenten Beschaffungsansatzes besitzt der eGo-Saar eine herausragende Kompetenz im Lieferantenmanagement sowie in der Durchführung komplexer interkommunaler Projekte.
- Moderne und schlanke Organisationsstrukturen zur Beschleunigung von Entscheidungsprozessen: Gremien- und Arbeitsgruppen sind entlang der Prinzipien Zielorientierung und zeitnahe Entscheidungen ausgerichtet und werden kontinuierlich überprüft.
- Management- und aufsichtsorientierte Zuordnung von Entscheidungskompetenzen: Die Entscheidungskompetenzen für die Wahrung der Eigentümerinteressen (durch Verbandsversammlung), die strategische Steuerung aus der stellvertretenden Wahrung der Kundeninteressen (durch den Aufsichtsrat) und das operative Management (durch Geschäftsführung) sind klar getrennt und auf Basis von Zielvereinbarungen organisatorisch verankert.
- Starke Kundenorientierung und -bindung: Der eGo-Saar ist akzeptierter Partner und erster Ansprechpartner der Kommunen im Rahmen der Digitalisierung. Frühzeitig und aktiv informiert der eGo-Saar über relevante Entwicklungen, identifiziert Bedarf, vermittelt Lösungen/Entscheidungen, ist Sprachrohr der Kommunen und sorgt so für eine hohe Kundenbindung.
- Attraktives Full-Service-Leistungsportfolio: Der eGo-Saar bietet unter Nutzung strategischer Partnerschaften und externer Vergaben das Leistungsportfolio eines „Full-Service-IT-Dienstleisters“.
- Standardgeber für die Kommunen des Saarlands: Der eGo-Saar ist ein etablierter Standardgeber für zentrale Fachverfahren im Bereich E-Government und Treiber der Konsolidierung von Fachverfahren.
- Finanzielle Flexibilität und hohe Wirtschaftlichkeit: Die Finanzierung insbesondere zur Projektdurchführung mit Unterstützung des Landes ist gesichert.
- Hohe Steuerungs- und Fachkompetenz: Entsprechend der zukünftigen Schwerpunktsetzung in den Bereichen Projekte und Steuerung sind die Strukturen marktgerecht aufgestellt und ein hohes Kompetenzniveau bei Mitarbeitern, Management und Aufsichtspersonen gegeben.

Auf Basis dieses Zielbildes zeichnet sich das Selbstverständnis des zukünftigen eGo-Saar durch ein hohes Maß an Dynamik und Agilität aus und steht für eine flexible Organisation, die auf Umweltveränderungen reagieren kann. Anspruch des eGo-Saar muss es sein, als akzeptierter Partner und erster Ansprechpartner der Kommunen im Rahmen der Digitalisierung zu gelten und die Interessen der Kommunen des Saarlandes auch ausdrücklich gegenüber anderen Beteiligten zu artikulieren.

Zentrale Anspruchsgruppe des eGo-Saar sind die Kommunen des Saarlandes, also die Gemeinden, Städte und Landkreise. Der eGo-Saar vertritt zu IT- und Digitalisierungsthemen die Positionen der Kommunen und ihrer Spitzenverbände gegenüber Dritten nach außen. In Zusammenarbeit mit den Spitzenverbänden ist es Aufgabe des eGo-Saar, die kommunalen Interessen zu bündeln und das Leistungsportfolio entlang deren Bedarf auszurichten.

Organisationskonzept und Gesamtbild der künftigen Aufstellung

Die geplante Organisationsstruktur ist angelehnt an die Organisation des Entsorgungsverbandes Saar (EVS). Bei dem EVS handelt es sich ebenfalls um einen Zweckverband und dessen Organisationsstruktur hat sich in den letzten Jahren als sehr erfolgreich und praktikabel erwiesen.

Im Weiteren werden die Gremien mit ihrem zukünftigen Fokus beschrieben.

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung fungiert als Trägerversammlung und beschließt die strategische Ausrichtung des Verbandes und entscheidet über die Wirtschaftsplanung.

Die Verbandsversammlung übt die notwendige Kontrolle über den Zweckverband, im Wesentlichen über die Besetzung und Entlastung des Aufsichtsrates sowie die Verankerungen von Befugnissen und Rahmenbedingungen für die Arbeit des Aufsichtsrates in der Satzung aus.

Ihr Hauptfokus liegt damit auf der Legitimation des Aufsichtsrates als lenkendem Gremium durch dessen Besetzung sowie der Festlegung der Grundsätze seiner Arbeit.

Aufsichtsrat

Der bisherige Verbandsvorstand wird konzeptionell zu einem Aufsichtsrat weiterentwickelt. Die Ausgestaltung der Entscheidungskompetenzen orientiert sich dabei an dem bewährten Vorbild der EVS.

Der Aufsichtsrat fungiert als zentrales Aufsichtsgremium des Verbandes. Er richtet sein Handeln an den Grundsatzentscheidungen der Verbandsversammlung aus und setzt selbst wiederum grundsätzliche strategische Vorgaben und Rahmenparameter, innerhalb derer die Geschäftsführung agieren soll. Die Durchführung seiner Entscheidungen durch die Geschäftsführung wird durch den Aufsichtsrat nachgehalten und kontrolliert.

Der Hauptfokus des Aufsichtsrates liegt auf der Lenkung und Aufsicht aller Aktivitäten des Verbandes.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung ist der gesetzliche Vertreter des Verbandes und vertritt den Verband gerichtlich und außergerichtlich. Sie besitzt die ausführende Leitungsfunktion des Verbandes und verantwortet das operative Tagesgeschäft des eGo-Saar. Die Geschäftsführung besteht nach dem 4-Augen-Prinzip aus zwei hauptamtlichen Geschäftsführern. Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Vorbereitung und Umsetzung der Beschlüsse des Aufsichtsrates. Sie besitzt eine starke Stellung nach innen und außen und übernimmt dabei wichtige kommunikative Aufgaben in Richtung der Mitglieder und gegenüber Dritten. Ihr Fokus liegt auf der Steuerung und operativen Leitung.

Zur Umsetzung der gegebenen Empfehlungen sind Anpassungen an der Verbandssatzung des Zweckverbandes eGo-Saar notwendig, um die obigen Beschreibungen der Entscheidungskompetenzen umzusetzen. Der erarbeitete Satzungsentwurf liegt als Anlage bei.

Die vorliegende Satzungsänderung legt lediglich die zukünftige organisatorische Struktur und das Aufgabenspektrum des Zweckverbandes eGo-Saar fest. Nach Inkrafttreten der Satzung muss die konkrete Umsetzung der inhaltlichen Aufgaben, welche im Grobkonzept beschrieben sind, angegangen werden. Hierzu gehören die Suche und Auswahl von zukünftigen strategischen Partnern, die Ausarbeitung eines veränderten Leistungs- und Entgeltverzeichnisses sowie die Schaffung der personellen Ressourcen, um die Arbeiten erledigen zu können. Hierbei handelt es sich um einen längerfristigen Prozess. Für die komplette Realisierung der Neuausrichtung des Zweckverbandes eGo-Saar incl. Umsetzung aller notwendigen Arbeitsschritte bis hin zu einem neuen Dienstleistungsangebot wird von einem Zeitraum von ca. 7-10 Jahren ausgegangen.“

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag nimmt den vorliegenden Satzungsentwurf zur Kenntnis und erteilt der Landrätin in der Verbandsversammlung das Mandat, der Änderung der Verbandssatzung in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes eGo-Saar zuzustimmen.

Beschluss: einstimmig

Der Kreistag nimmt den vorliegenden Satzungsentwurf zur Kenntnis und erteilt der Landrätin in der Verbandsversammlung das Mandat, der Änderung der Verbandssatzung in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes eGo-Saar zuzustimmen.

6 Einstellung von Sozialarbeiterinnen / Sozialarbeitern beim Kreisjugendamt - Stellenausschreibung
Vorlage: PV/410/2020

Beschluss: einstimmig

Der Kreistag beschließt anstelle des Kreisausschusses, die **Stellen von zwei vollbeschäftigten Sozialarbeiterinnen / Sozialarbeitern** mit einem Entgelt nach EG S 14 TVÖD öffentlich auszuschreiben, davon **eine Stelle unbefristet und eine Stelle befristet** für die Dauer von zwei Jahren (Allgemeiner sozialer Dienst).

Darüber hinaus beschließt der Kreistag anstelle des Kreisausschusses (siehe Tischvorlage),

1. die Stelle einer **Schulsozialarbeiterin / eines Schulsozialarbeiters** mit einem Entgelt nach EG S 12 TVöD und einer Arbeitszeit von **30 Std./Woche unbefristet** öffentlich auszuschreiben.
2. die Stelle einer **Schulsozialarbeiterin / eines Schulsozialarbeiters** mit einem Entgelt nach EG S 12 TVöD und einer Arbeitszeit von **19,5 Std./Woche befristet** für die Zeit bis 30.09.2022 zur Elternzeitvertretung öffentlich auszuschreiben.

(Mitglied Lessel hat nicht an der Abstimmung teilgenommen.)

Ende der Sitzung: 20:20 Uhr

Die Vorsitzende:

Die Mitglieder:

Die Schriftführerin:

Schlegel-Friedrich
Landrätin

Gillenberg A.

Klinkner
Kreisangestellte

Rehlinger